

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die
Europaschule Troisdorf**

Kunst

(Stand: Juli 2015)

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Kunst	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	25
4. Qualitätssicherung und Evaluation.....	29

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Kunst

Die Europaschule Troisdorf ist eine Gesamtschule, für welche beispielhaft ein schulinterner Lehrplan im Fach Kunst nach den Vorgaben der neuen Kernlehrpläne entwickelt worden ist.

Sie weist für den Kunstunterricht im Allgemeinen gute bis durchschnittliche Bedingungen auf.

Die Fachgruppe Kunst besteht aus sieben ausgebildeten Fachkräften und wird stets um zwei bis drei weitere Kollegen erweitert, die vor allem in unteren Jahrgängen fachfremd unterrichten. Die Fachkonferenz tagt in der Regel zweimal im Schuljahr, für schulinterne Entwicklungsarbeit werden weitere Sitzungen anberaumt.

Die Schule verfügt über drei Kunsträume (R112, R121, R123). An zwei Räumen schließt sich ein Sammlungsraum an, der der Lagerung von Material und Schülerarbeiten dient.

Zur digitalen Bearbeitung von Fotos und Filmen können mehrere Computerräume genutzt werden. Ein traditionelles Fotolabor ist ebenfalls noch verfügbar.

Für Präsentationen und Ausstellungen von Schülerarbeiten wird in der Europaschule Troisdorf in erster Linie der Langflur im ersten Stockwerk vor den Kunsträumen genutzt, der als öffentlicher Veranstaltungsort häufig Verwendung findet. Die Wände auf den Klassen- und Fachraumfluren werden als Ausstellungsfläche nutzbar gemacht. Die Dekoration der Klassenräume wird von den Klassenlehrern unterstützt.

Durch die Kooperation mit heimischen Firmen – z. B. Stadtwerke Troisdorf - hat sich die Möglichkeit ergeben, in einem Firmengebäude Ausstellungen zu realisieren.

Die Fachschaft Kunst verfolgt mit ihrem Kunstunterricht grundsätzliche Ziele wie Entfaltung des schöpferischen Potenzials, Förderung der Kreativität, Entwicklung von handwerklichen Fertigkeiten sowie der individuellen Ausdrucksfähigkeit.

Darüber hinaus soll ein besonderer Schwerpunkt in der Förderung der kulturellen Teilhabe liegen.

Dieses übergeordnete Ziel findet Berücksichtigung in der Durchführung von außerschulischen Aktivitäten wie Museumsbesuchen, Teilnahme an Wettbewerben, Zusammenarbeit mit dem Kreismedienzentrum, dem örtlichen Kunstverein, der Stadtverwaltung und Künstlern aus der Region.

Fächerübergreifender Unterricht wird in der Schule stets weiterentwickelt, um Synergien zwischen den Fächern zu verstärken und Lernprozesse plausibler zu machen. Es soll gerade bei fächerübergreifendem Unterricht darauf geachtet werden, dass das Fach Kunst für den ästhetischen Aspekt von Projekten zuständig ist.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Im schulinternen Lehrplan der Europaschule Troisdorf werden Unterrichtsvorhaben auf zwei Ebenen dargestellt, auf der **Übersichts-** und auf der **Konkretisierungsebene**.

Das „**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**“ (Kapitel 2.1.1) dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen sowie den Erziehungsberechtigten einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen. Von den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen werden hier nur die für das Unterrichtsvorhaben zentralen Kompetenzen aufgeführt. Den Unterrichtsvorhaben werden weiterhin die im Kernlehrplan vorgegebenen Inhaltsfelder und die inhaltlichen Schwerpunkte zugeordnet.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 6
<p data-bbox="141 357 456 384"><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p data-bbox="141 427 1025 454">Thema: Farbfamilie – „Wie viele Geschwister hat eine Farbe?“</p> <p data-bbox="141 502 360 529">Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul data-bbox="141 577 1070 794" style="list-style-type: none">• Farbgestaltungen durch Mal- und Mischtechniken (Farbauftrag, -ton und -intensität, Hell-Dunkel und Kalt-Warm) variieren und bewerten,• in Bildern Farbwirkungen im Sinne von Farbbeziehungen beschreiben und benennen (komplementäre Beziehungen, Hell-Dunkel, Kalt-Warm und Intensität). <p data-bbox="141 834 752 861">Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte</p> <p data-bbox="141 909 535 936">Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul data-bbox="141 952 577 1018" style="list-style-type: none">• Malerei und Grafik• Kunsttheoretische Kontexte <p data-bbox="141 1066 546 1093">Zeitbedarf: 10 – 12 Stunden</p>	<p data-bbox="1104 357 1420 384"><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p data-bbox="1104 427 1644 454">Thema: Das Chamäleon – Tarnfarben</p> <p data-bbox="1104 502 1323 529">Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul data-bbox="1104 577 2024 754" style="list-style-type: none">• Farbmischungen auf Basis von Farbordnungssystemen (z.B. des Farbkreises) erklären,• Malstile anhand von Beispielen aus der Bildenden Kunst und Farbaufträge (lasierend, deckend) unterscheiden und beschreiben. <p data-bbox="1104 834 1711 861">Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte</p> <p data-bbox="1104 909 1496 936">Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul data-bbox="1104 952 1541 1018" style="list-style-type: none">• Malerei und Grafik• Kunsttheoretische Kontexte <p data-bbox="1104 1066 1509 1093">Zeitbedarf: 10 – 12 Stunden</p>

Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 6
<p data-bbox="138 338 465 370"><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p data-bbox="138 411 663 443">Thema: Den Strukturen auf der Spur</p> <p data-bbox="138 485 360 517">Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul data-bbox="138 558 1070 740" style="list-style-type: none"> • mit Hilfe grundlegender bildnerischer Mittel Konturen und Binnenstrukturen gezielt in einer grafischen Gestaltung einsetzen und vergleichen, • einfache Ordnungsprinzipien (Reihung, Ballung, Streuung, Symmetrie/Asymmetrie) beschreiben. <p data-bbox="138 817 752 849">Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte</p> <p data-bbox="138 890 537 922">Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul data-bbox="138 932 577 1002" style="list-style-type: none"> • Malerei und Grafik • Kunsttheoretische Kontexte <p data-bbox="138 1043 524 1075">Zeitbedarf: 8 - 10 Stunden</p>	<p data-bbox="1097 338 1424 370"><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p data-bbox="1097 411 1917 443">Thema: Logo Label Lieblings-Shirt – Meine eigene Marke</p> <p data-bbox="1097 485 1319 517">Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul data-bbox="1097 558 2029 778" style="list-style-type: none"> • Entwürfe als Vorplanung einer Gestaltung skizzieren und in einer Zeichnung realisieren, • alternative Bildlösungen entwerfen und vergleichen, • beurteilen, inwiefern die eingesetzten Farben, Maltechniken und grundlegenden grafischen Mittel und Techniken der Gestaltungsabsicht dienen. <p data-bbox="1097 817 1711 849">Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte</p> <p data-bbox="1097 890 1496 922">Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul data-bbox="1097 932 1541 1002" style="list-style-type: none"> • Malerei und Grafik • Kunsttheoretische Kontexte <p data-bbox="1097 1043 1509 1075">Zeitbedarf: 10 – 12 Stunden</p>

Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 6
<p data-bbox="141 344 472 371"><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p data-bbox="141 411 1070 480">Thema: Die Welt im Kleinformat – Wie werden aus Träumen Räume?</p> <p data-bbox="141 523 360 550">Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul data-bbox="141 596 1070 810" style="list-style-type: none"> • die Verwendung unterschiedlicher Materialien in plastischen Verfahren und die damit verbundenen Arbeitsschritte erläutern, • plastische Objekte in additiven (auch modellierenden) Verfahren und mit adäquaten Werkzeugen entwerfen und realisieren. <p data-bbox="141 857 752 884">Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte</p> <p data-bbox="141 930 539 957">Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul data-bbox="141 970 539 997" style="list-style-type: none"> • Plastik / Skulptur / Objekt <p data-bbox="141 1043 539 1070">Zeitbedarf: 12 – 14 Stunden</p>	<p data-bbox="1099 344 1429 371"><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p data-bbox="1099 411 2029 480">Thema: „Wir alle tragen Masken?!“ – Selbstdarstellung und Inszenierung</p> <p data-bbox="1099 523 1319 550">Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul data-bbox="1099 596 2029 778" style="list-style-type: none"> • plastische Objekte in additiven (auch modellierenden) Verfahren und mit adäquaten Werkzeugen entwerfen und realisieren, • einfache plastische Objekte unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (Plastik, Objekt, Relief) beschreiben. <p data-bbox="1099 825 1711 852">Inhaltsfelder: Bildgestaltung, Bildkonzepte</p> <p data-bbox="1099 898 1480 925">Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul data-bbox="1099 938 1503 997" style="list-style-type: none"> • Plastik / Skulptur / Objekt • bildbezogene Kontexte <p data-bbox="1099 1043 1503 1070">Zeitbedarf: 12 – 14 Stunden</p>

Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 6
<p data-bbox="138 341 479 370"><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p data-bbox="138 411 1012 443">Thema: „Hier spricht dein Körper!“ – Botschaften ohne Worte</p> <p data-bbox="138 488 362 520">Kompetenzen:</p> <ul data-bbox="188 526 1048 896" style="list-style-type: none"> • menschliche Gefühle, Eigenschaften und Charaktere mit den Ausdrucksformen der Mimik, Gestik, Körpersprache und Bewegung im Raum pantomimisch darstellen, • den Einsatz von Mimik, Gestik, Körpersprache und Bewegung im Raum für den Ausdruck menschlicher Gefühle, Eigenschaften und Charaktere erläutern und rollenkritisch bewerten, • körperliche Ausdrucksformen mit Fachbegriffen (Mimik, Gestik, Pantomime) benennen. <p data-bbox="138 938 761 970">Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte</p> <p data-bbox="138 1011 537 1043">Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul data-bbox="188 1050 546 1082" style="list-style-type: none"> • Aktion und Interaktion <p data-bbox="138 1161 524 1193">Zeitbedarf: 8 - 10 Stunden</p>	<p data-bbox="1102 341 1442 370"><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p data-bbox="1102 411 1774 443">Thema: Bilder der Welt – meine Welt in Bildern</p> <p data-bbox="1102 488 1326 520">Kompetenzen:</p> <ul data-bbox="1151 526 2038 746" style="list-style-type: none"> • Aspekte der eigenen Lebenswirklichkeit bildnerisch darstellen, • die individuellen Aspekte in eigenen und fremden bildnerischen Gestaltungen im Hinblick auf Bildinhalte, Farbgebung und angewandte Technik beschreiben und vergleichen. <p data-bbox="1102 938 1711 970">Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte</p> <p data-bbox="1102 1011 1496 1043">Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul data-bbox="1151 1050 1585 1120" style="list-style-type: none"> • Kunsttheoretische Kontexte • bildbezogene Kontexte <p data-bbox="1102 1161 1509 1193">Zeitbedarf: 10 – 12 Stunden</p>

Jahrgangsstufe 7	Jahrgangsstufe 8
<p data-bbox="141 339 459 371"><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p data-bbox="141 411 922 443">Thema: „Schau genau hin!“ – ‚Wirklichkeiten‘ in Bildern</p> <p data-bbox="141 488 360 520">Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul data-bbox="141 560 1070 738" style="list-style-type: none"> • Materialien sammeln und in einer Collage oder Montage im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht kombinieren und variieren, • Ausdruck steigernde und verfremdende Verfahren identifizieren und benennen. <p data-bbox="141 858 752 890">Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte</p> <p data-bbox="141 930 537 962">Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul data-bbox="141 970 548 1042" style="list-style-type: none"> • Malerei und Grafik • Plastik / Skulptur / Objekt <p data-bbox="141 1082 506 1114">Zeitbedarf: 4 - 8 Stunden</p>	<p data-bbox="1104 339 1422 371"><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p data-bbox="1104 427 1825 459">Thema: Brücken verbinden – Brücken überwinden</p> <p data-bbox="1104 520 1323 552">Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul data-bbox="1104 592 2038 810" style="list-style-type: none"> • mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln, • Architekturmodelle mit adäquaten Werkzeugen und Materialien erstellen, • architektonische Phänomene beschreiben und deren Funktionen erläutern. <p data-bbox="1104 850 1713 882">Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte</p> <p data-bbox="1104 922 1496 954">Inhaltliche Schwerpunkte: Architektur und Raum</p> <p data-bbox="1104 1074 1489 1106">Zeitbedarf: 8 – 12 Stunden</p>

<p>Jahrgangsstufe 7 <u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: „Kunst aus dem Bauch heraus“ – abstrakter Expressionismus</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Farbwirkungen durch den gezielten Einsatz von Farbauftrag und Farbbeziehungen (komplementäre sowie auf Farbton und -intensität begründete) entwerfen und darstellen, • die Wirkung bildnerischer Mittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern. <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Plastik / Skulptur / Objekt Architektur und Raum</p> <p>Zeitbedarf: 8 – 12 Stunden</p>	<p>Jahrgangsstufe 8 <u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Der Fluss der Form - Ungegenständliche Plastik</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • plastische Objekte mit Hilfe von additiven und subtraktiven Verfahren (Modellieren, Montieren, Skulptieren) material- und technikgerecht realisieren, • gegenständliche und gegenstandsfreie Objekte hinsichtlich einer Gestaltungsabsicht entwerfen, • Materialien in Bezug auf ihre optischen, stofflichen und haptischen Qualitäten beschreiben und bewerten. <p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Plastik / Skulptur / Objekt Kunsttheoretische Kontexte</p> <p>Zeitbedarf: 8 – 12 Stunden</p>
--	---

<p>Jahrgangsstufe 7 <u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Wir machen „Druck“</p> <p>Kompetenzen:</p>	<p>Jahrgangsstufe 8 <u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Zeichensprache / Sprache der Zeichen – Icons und Symbole</p>
---	--

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln (Konturlinien, Schraffuren, Binnenschraffur) entwerfen und gestalten,**
- **Bilder mit Hilfe von druckgrafischen Mitteln und Techniken (Hoch- und Tiefdruck) gestalten und vergleichen,**
- **die Wirkung grafischer Techniken (Hoch-, Tiefdruck) und spezifischer (druck-)grafischer Bildmittel (u.a. Kontur, Schraffur) erläutern.**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Malerei und Grafik

Zeitbedarf: 8 – 12 Stunden

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- **analoge und digitale Layouts unter Verwendung von Bildern und Texten entwerfen und realisieren,**
- **adressatenbezogene Bildlösungen gestalten.**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Malerei und Grafik
- Medienkunst

Zeitbedarf: 2 - 6 Stunden

Jahrgangsstufe 7	Jahrgangsstufe 8
<p data-bbox="138 338 479 370"><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p data-bbox="138 427 987 459">Thema: „Wer hat den Durchblick?“ – Vom Raum zur Fläche</p> <p data-bbox="138 517 360 549">Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul data-bbox="138 593 1070 919" style="list-style-type: none"> • unter Einbeziehung der Linearperspektiven einfache dreidimensionale Objekte und Räume zeichnerisch darstellen, • Raumillusionen durch die Verwendung elementarer Mittel wie Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Farbperspektive schaffen und bewerten, • Bildgestaltungen im Hinblick auf Raumillusion analysieren (Überschneidung, Staffelung, Linearperspektive, Luft- und Farbperspektive). <p data-bbox="138 963 752 995">Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte</p> <p data-bbox="138 1040 539 1072">Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul data-bbox="138 1078 495 1142" style="list-style-type: none"> • Malerei und Grafik • Architektur und Raum <p data-bbox="138 1187 528 1219">Zeitbedarf: 8 – 12 Stunden</p>	<p data-bbox="1088 338 1429 370"><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p data-bbox="1088 414 2033 478">Thema: „Meine Stadt baut mir ein Denkmal!“ - Inszenierte Selbstportraits</p> <p data-bbox="1088 523 1319 555">Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul data-bbox="1088 600 2040 849" style="list-style-type: none"> • digitale Fotografien entwerfen, herstellen und nachbearbeiten, • Darstellungs- und Manipulationsmöglichkeiten in Fotografie und digitaler Bildgestaltung auch mit Hilfe bildexterner Information überprüfen, • ausgewählte Gestaltungsmöglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung identifizieren und benennen. <p data-bbox="1088 967 1711 999">Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte</p> <p data-bbox="1088 1043 1494 1107">Inhaltliche Schwerpunkte: Medienkunst</p> <p data-bbox="1088 1190 1491 1222">Zeitbedarf: 6 – 10 Stunden</p>

Jahrgangsstufe 9	Jahrgangsstufe 10
<p data-bbox="141 339 459 371"><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p data-bbox="141 411 779 443">Thema: Spurensuche in der Stadt - Streetart</p> <p data-bbox="141 488 360 520">Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul data-bbox="141 560 1070 738" style="list-style-type: none"> • in einer Gestaltung eine persönliche Position zu einem gesellschaftlichen, politischen oder umweltbezogenen Thema realisieren und differenziert erläutern, • Präsentationsformen und Ausstellungskonzepte objekt- und adressatenbezogen entwickeln und einsetzen. <p data-bbox="141 890 752 922">Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte</p> <p data-bbox="141 967 539 999">Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul data-bbox="141 1007 517 1074" style="list-style-type: none"> • Malerei und Grafik • bildbezogene Kontexte <p data-bbox="141 1118 533 1150">Zeitbedarf: 6 – 10 Stunden</p>	<p data-bbox="1104 339 1422 371"><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p data-bbox="1104 411 1541 443">Thema: Malen wie die Meister</p> <p data-bbox="1104 488 1323 520">Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul data-bbox="1104 560 2045 850" style="list-style-type: none"> • Beispiele naturalistischer und abstrakter Zeichnungen und Malereien realisieren und bewerten, • naturalistische und abstrakte Gestaltungen anhand ausgewählter Kriterien (Intention, Gestaltungsmittel, Wirkung) analysieren und reflektiert beurteilen, • repräsentative Werkbeispiele sowohl einer traditionellen naturalistischen Epoche als auch der zeitgenössischen Kunst in Grundzügen beschreiben und analysieren. <p data-bbox="1104 890 1715 922">Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte</p> <p data-bbox="1104 967 1503 999">Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul data-bbox="1104 1007 1480 1074" style="list-style-type: none"> • Malerei und Grafik • bildbezogene Kontexte <p data-bbox="1104 1118 1496 1150">Zeitbedarf: 6 – 10 Stunden</p>

Jahrgangsstufe 9	Jahrgangsstufe 10
<p data-bbox="138 341 465 370"><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p data-bbox="138 411 1070 481">Thema: Design und Verfremdung – Alltagsgegenstände unter der Lupe</p> <p data-bbox="138 523 362 552">Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul data-bbox="138 596 1070 887" style="list-style-type: none"> • ein Alltagsobjekt hinsichtlich der praktischen, ästhetischen und symbolischen Funktion im Sinne von Produktdesign entwerfen und realisieren, • Zusammenhänge zwischen Gestaltung, Gebrauchsfunktion und Zielgruppe einer Produktgestaltung erläutern, • Übereinstimmungen und Unterschiede von Kunstwerken und Produkten der alltäglichen Medien- oder Konsumwelt – auch rollenkritisch – erörtern. <p data-bbox="138 928 752 957">Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte</p> <p data-bbox="138 1002 537 1072">Inhaltliche Schwerpunkte: Plastik / Skulptur / Objekt</p> <p data-bbox="138 1114 533 1142">Zeitbedarf: 8 – 12 Stunden</p>	<p data-bbox="1102 341 1429 370"><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p data-bbox="1102 411 2033 440">Thema: Totempfähle und Nanas – Kunst als Spiegel der Kulturen</p> <p data-bbox="1102 485 1326 513">Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul data-bbox="1102 558 2042 775" style="list-style-type: none"> • plastische Objekte mit Hilfe von additiven und subtraktiven Verfahren (Modellieren, Montieren, Skulptieren) material- und technikgerecht realisieren, • Exemplarisch Bilder in einen soziokulturellen Kontexteinordnen und individuelle Einflüsse der Person der Künstlerin oder des Künstlers beschreiben. <p data-bbox="1102 928 1715 957">Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte</p> <p data-bbox="1102 1002 1500 1072">Inhaltliche Schwerpunkte: Plastik / Skulptur / Objekt</p> <p data-bbox="1102 1114 1509 1142">Zeitbedarf: 10 – 16 Stunden</p>

Jahrgangsstufe 9	Jahrgangsstufe 10
<p data-bbox="138 247 474 279"><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p data-bbox="138 320 1070 387">Thema: „Unser Werbemagazin!“ – Werbeseiten zu erfundenen Produkten</p> <p data-bbox="138 432 360 464">Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul data-bbox="138 507 1070 722" style="list-style-type: none"> • analoge und digitale Layouts unter Verwendung von Bildern und Texten entwerfen und realisieren, • Layouts im Zusammenspiel von Text und Bildmitteln analysieren. • ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke von Bildgestaltungen beschreiben. <p data-bbox="138 839 752 871">Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte</p> <p data-bbox="138 914 535 1018">Inhaltliche Schwerpunkte: Malerei und Grafik Medienkunst</p> <p data-bbox="138 1061 506 1093">Zeitbedarf: 4 - 8 Stunden</p>	<p data-bbox="1102 247 1438 279"><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p data-bbox="1102 320 2016 352">Thema: „Ein Film für die ganze Welt?“ YouTube oder Bollywood</p> <p data-bbox="1102 395 1323 427">Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul data-bbox="1102 470 2038 799" style="list-style-type: none"> • themenbezogene Filmsequenzen (z.B. Videoclips) unter Berücksichtigung elementarer filmsprachlicher Mittel entwerfen und realisieren, • Videoausschnitte und Filmsequenzen mit Blick auf die eingesetzten filmsprachlichen Mittel und die digitalen Veränderungen beschreiben, • die Gestaltungsmerkmale von animierten Bildern in Videos und in Computerspielen benennen und im Hinblick auf Zielgruppe und Inhalt deuten. <p data-bbox="1102 839 1711 871">Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte</p> <p data-bbox="1102 914 1496 981">Inhaltliche Schwerpunkte: Medienkunst</p> <p data-bbox="1102 1061 1509 1093">Zeitbedarf: 10 – 14 Stunden</p>

2.1.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Erwerb künstlerischer Kompetenzen ist Zielsetzung des Kunstunterrichtes. Im Mittelpunkt aller Unterrichtsvorhaben des Faches Kunst stehen die Kompetenzbereiche Produktion und Rezeption sowie der mit beiden verknüpfte Reflexionsanspruch.

Wahrnehmen, Erleben, individuell Gestalten, Reflektieren, Beurteilen bedingen sich wechselseitig in allen bildfindenden Prozessen und der Auseinandersetzung mit ästhetischen Phänomenen.

Eine strikte Trennung des Unterrichts in „Theorie“ und „Praxis“ ist nicht gegeben, die hier vorgestellten Unterrichtsvorhaben sind so angelegt, dass sich die Kompetenzbereiche Produktion und Rezeption immer aufeinander beziehen, miteinander vernetzt sind und den Reflexionsanspruch integrieren.

Die Lerninhalte sind so zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten und neuen Lernmitteln erprobt werden können.

Grundsätze

Inhalt / Problemstellung

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen in der Auseinandersetzung mit künstlerischen Bildwelten, Gestaltungsprozessen und deren Ergebnissen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an die Lebens- und Bildwelten der Schülerinnen und Schüler an und berücksichtigt deren aktuelle Bildzugänge / Medien.
3. Der Unterricht fördert das planerische Vorgehen und kreative Umgehen mit den im Unterricht gestellten Aufgaben.
4. Der Unterricht fördert vernetztes Denken, insbesondere durch die Verknüpfung der Kompetenzbereiche.

Lernsituation / Umgebung

5. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht, phasenweise Atelieratmosphäre, ggf. projektartig und fächerübergreifend angelegt.

Lernniveau der Schülerinnen und Schüler

6. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigen deren Kenntnisstand und praktische Fähigkeiten.
7. Der Unterricht beachtet die individuellen Lernvoraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler und bietet gerade im praktischen Bereich eine entsprechende Binnendifferenzierung mit individuellen Problemlösungsprozessen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler, sie erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Zwischenergebnisse sind wertvoll und können dokumentiert werden. Sie sind als produktive Zwischenstände auf dem Lernweg der Schülerinnen und Schüler zu verstehen und werden entsprechend reflektiert.

tiert.

10. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
11. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.

Methodik

12. Durch vorstrukturierte Lehrgänge, die gebündelt Fachinhalte vermitteln, werden Freiräume für komplexe problemorientierte Unterrichtsprojekte geschaffen.
13. Gleichberechtigt zur Versprachlichung erweitern praktisch-rezeptive Methoden die Möglichkeiten des Zugangs zu Bildern und bildnerischen Problemstellungen.
14. Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Überfachliche Methoden werden an die Inhalte des Faches Kunst gebunden und ermöglichen so die Übung der im Methodentraining vereinbarten Kompetenzen.
15. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
16. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
17. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
18. Insbesondere ist der Einsatz neuer technischer Möglichkeiten bei der Planung, Durchführung und Präsentation der Arbeiten zu berücksichtigen.
19. Eine Kunstmappe/Portfolio dokumentiert begleitend ab Stufe 5 kontinuierlich Problemstellungen, Fragen, Arbeitsergebnisse, in Untersuchungen erarbeitete Zwischenstände und Endergebnisse. Diese Aufzeichnungen können zur Leistungsbewertung herangezogen werden.

Fachbegriffe / Fachsprache

20. In den Unterrichtssituationen sind Wort- und Bildsprache in Bedeutung und Wertigkeit aufeinander bezogen und können gleichberechtigt sein.
21. Eine angemessene Verbalisierung muss eingeübt werden und dient dem Erwerb einer fundierten Sprachkompetenz und dem Aufbau eines gesicherten Fachvokabulars.

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Bewertungen geben den Schülern konkrete Rückmeldungen über die erreichten Kompetenzen. Grundlage dazu sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Kunst. Die möglichst differenzierte Leistungsrückmeldung dient der Transparenz der fachlichen Anforderungen, der Notengebung und der individuellen Förderung. Da alle Schülerinnen und Schüler stets angehalten werden eine Selbsteinschätzung vorzunehmen, werden sie zur Kritikfähigkeit, aber auch zur genauen Betrachtung und Analyse der Ergebnisse angehalten.

Die Leistungsrückmeldung erfolgt:

- spätestens nach dem Einsammeln und der Rückgabe der fertigen Gestaltungsprodukte oder anderen Arbeiten,
- als Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung.

Bei der Bewertung ist zwischen Lernphasen und Leistungsphasen zu unterscheiden. In den Lernphasen steht der Arbeitsprozess (gezielte Problemformulierung, Ideenreichtum bezogen auf Fragehorizonte und Lösungsansätze, Umgang mit „Fehlentscheidungen“, Intensität, Flexibilität, u. a.) im Zentrum der Bewertung. In den Leistungsphasen werden die Arbeitsergebnisse bezogen auf die hierfür festgelegten Kriterien bewertet.

Die Leistungsbewertung erfolgt immer nach einem genau festgelegten Kriterienkatalog. Ein Grundgerüst einheitlicher Kriterien, das sich an den Kompetenzen des Kernlehrplans orientiert, ist zur Leistungsfeststellung wichtig. Es wird zusammen mit den Schülern durchgesprochen und bezogen auf die Besonderheiten der Aufgabenstellung ergänzt.

Im Fach Kunst werden keine Klassenarbeiten geschrieben. Die Schülerleistungen zählen demnach gänzlich zum Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

In die Leistungsbewertung fließen ein:

- im Rahmen der Unterrichtsstunden oder als Hausarbeit gefertigte Gestaltungsprodukte,
- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte / Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),

- kurze schriftliche Übungen,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Performance, Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Mündliche Leistungen und die konzentrierte aktive Teilnahme beim praktischen Arbeiten werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Grundlage der Gesamtnote ist ein Kriterienkatalog der Gesamtbewertung der Leistungen. Er ist im Kunstunterricht zu Beginn jedes Schuljahres mit der Lerngruppe zu erarbeiten. Die Kriterien werden in einem Evaluationsbogen festgehalten, der zur Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler und zum Vergleich von Schüler- und Lehrereinschätzung dient. Im weiteren Verlauf des Schuljahres sollte dieser Evaluationsbogen im Abstand von ca. einem viertel Jahr von Schülern und Lehrern ausgefüllt werden. Er ist in Unterpunkte differenziert, die die Kompetenzen des Lehrplans für den Unterricht konkretisieren, wobei die Leistungsabstufung und damit die Kompetenzerwartungen an dem Alter der Schüler ausgerichtet sein muss.

Hierbei ist den Schülerinnen und Schülern immer wieder deutlich zu machen, dass jedes einzelne Kriterium wichtig für den Lernerfolg ist. Die Gesamtnote zu den Zeugnissen setzt sich aus den einzelnen Bewertungen zusammen, wobei die Gewichtung der Unterpunkte immer abhängig von den behandelten Inhalten und den organisatorischen Strukturen zu sehen ist. Hier ist es auch in Absprache mit den Schülern und evtl. auch der ganzen Lerngruppe möglich, eine Differenzierung auch innerhalb der Lerngruppe durchzuführen. Dadurch können die Lernentwicklung unterstützt und individuelle Lern- und Förderstrategien initiiert werden.

Jedes einzelne Unterrichtsvorhaben schließt mit einer einzelnen bzw. mehreren zusammenhängenden praktischen Arbeiten ab. Zur Festlegung der Noten für praktische Arbeiten ist spätestens in der Mitte der Bearbeitungszeit den Schülern ein Bewertungsraster an die Hand zu geben, bzw. mit ihnen gemeinsam zu erarbeiten. Dieses Raster dient gleichzeitig als Kriterienkatalog für erfolgreiches Lernen. Auch aus diesem Grund ist es je nach Thema wichtig, auch die Zwischenschritte (Skizzen, Entwürfe, Planungen) als einzelne Beurteilungskriterien mit einzubeziehen. Innerhalb des Rasters muss es für jeden Schüler die Möglichkeit geben, mindestens ein Kriterium individuell zu ergänzen. Falls dieses Bewertungskriterium nicht in den anderen Bewertungskriterien enthalten ist, geht es in die individuelle Note des Einzelnen mit ein.

Dieser Bewertungsbogen für die praktische Arbeit wird in das Portfolio eingeklebt bzw. in die Kunstmappe eingheftet und auch dort von Schülern und Lehrern ausgefüllt. Deutlich gemacht werden muss hier immer, dass nicht das Kunstwerk an sich beurteilt werden kann, sondern einzig verschiedene Kompetenzen, die darin zum Tragen kommen. Hierbei sollen in erster Linie Kompetenzen beurteilt werden, die in diesem Zusammenhang erworben oder in bestimmten Bereichen vertieft wurden, in höheren Klassen dürfen aber auch bestimmte Kompetenzen vorausgesetzt werden.

2.3 Lehr- und Lernmittel

Ausgewählte Lehrbücher verschiedener Verlage stehen für den Unterricht im Klassensatz zur Verfügung. Außerdem werden jedes Jahr neue Filme zu Künstlern oder Epochen angeschafft und eine Reihe von Hörspielen zur Kunst bzw. zur Geschichte sowie Meditationsmusik stehen für den Unterricht zur Verfügung.

Als technische Ausstattung stehen Druckpresse, Computer (der neben der gängigen Software auch ein einfaches Bildbearbeitungsprogramm enthält), Scanner, Digitalkameras und Beamer zur Verfügung, außerdem eine Sammlung an großformatigen Reproduktionen.

Werkzeuge zur Stein-, Holz- und Tonbearbeitung sowie Hoch- und Tiefdruckwerkzeuge sind für 1 Klasse vorhanden. Spezielle Werkzeuge und Arbeitsmaterialien wie Heißklebepistolen, Radiernadeln, Linolmesser, Lochzangen, Lineale und Cuttermesser sind in den Kunst- und Nebenräumen gelagert. In der Schule stehen großformatige Papiere bzw. Pappen (mindestens DIN A1), Acryl- oder Dispersionsfarbe zur Verfügung. Über den Schuletat können weitere Verbrauchsmaterialien wie Gouachefarben, Jaxonkreide, Linolplatten, Druckfarbe, Tonpapier, Fotokarton oder Ton beschafft werden. Etatwünsche müssen zum Ende eines Schuljahres für das kommende Schuljahr im Voraus angemeldet werden.

Bei umfangreicheren Arbeiten (Ton, Linoldruck) müssen die Schüler sich mit einer geringfügigen Umlage beteiligen.

Als grundlegende Arbeitsmittel müssen die Schülerinnen und Schüler folgende Dinge für den Kunstunterricht zusätzlich zu ihrer normalen Schulausstattung vorhalten:

- hochwertiger Deckfarbkasten mit maximal 12 Farben, 6 Farben reichen aus. Der Farbkasten ist in gebrauchsfähigem Zustand zu halten.
- Deckweiß
- Pinsel rund 2, 5, 12; flach 5 und 12
- Lappen
- Zeichenblock DIN A 3
- Bleistift B2 und HB
- Fineliner
- Schere
- Sammelmappe A3

- Schreibmappe oder Kunstheft

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die oben beschriebenen Unterrichtsvorhaben weisen an einigen Stellen Beziehungen zu anderen Fächern und Fachinhalten aus.

Die zeitliche Zuordnung der Unterrichtsvorhaben muss flexibel gesehen werden. Änderungen im Ablauf sind bisweilen notwendig, um zusammen mit anderen Fächern Synergien zu erzielen.

Folgende Formen der Zusammenarbeit mit anderen Fächern sind im schulinternen Lehrplan des Fachs Kunst angelegt:

Jahrgang	Unterrichtsvorhaben im Fach Kunst	andere Fächer	Unterrichtsvorhaben im Fach Kunst	andere Fächer
Jg. 5 1. Halbj.	UV 5.1 Farbfamilie – „Wie viele Geschwister hat eine Farbe?“		UV 5.2 Den Strukturen auf der Spur	
Jg. 5 2. Halbj.	UV 5.3 Die Welt im Kleinformat – Wie werden aus Träumen Räume?	Fach Biologie	UV 5.4 „Hier spricht dein Körper!“ – Botschaften ohne Worte	Fach Sport
Jg. 6 1. Halbj.	UV 6.1 Das Chamäleon – Tarnfarben	Fach Biologie	UV 6.2 Logo Label Lieblings-Shirt – Meine eigene Marke	Fach Informatik
Jg. 6 2. Halbj.	UV 6.3 „Wir alle tragen Masken?!“ – Selbstdarstellung und Inszenierung		UV 6.4 Bilder der Welt – meine Welt in Bildern	
Jg. 7 1. Halbj.	UV 7.1 „Schau genau hin!“ – ‚Wirklichkeiten‘ in Bildern		UV 7.2 „Kunst aus dem Bauch heraus“ – abstrakter Expressionismus	Fach Musik
Jg. 7 2. Halbj.	UV 7.3 Wir machen „Druck“	Fach Deutsch	UV 7.4 „Wer hat den Durchblick?“ – Vom Raum zur Fläche	
Jg. 8 1. Halbj.	UV 8.1 Brücken verbinden – Brücken überwinden	Fächer Technik, Gesellschaftslehre	UV 8.2 Der Fluss der Form - Ungegenständliche Plastik	Fach Technik
Jg. 8 2. Halbj.	UV 8.3 Zeichensprache / Sprache der Zeichen – Icons und Symbole		UV 8.4 „Meine Stadt baut mir ein Denkmal!“ - Inszenierte Selbstportraits	Fach Deutsch Sport
Jg. 9 1. Halbj.	UV 9.1 Spurensuche in der Stadt - Streetart	Englisch, Kunst, Textilgestaltung, Physik	UV 9.2 Design und Verfremdung – Alltagsgegenstände unter der Lupe	Fächer Deutsch und Englisch
Jg. 9 2. Halbj.	UV 9.3 „Unser Werbemagazin!“ – Werbeseiten zu erfundenen Produkten	Fächer Deutsch und Gesellschaftslehre	UV 9.4 „Hoch hinaus!“ - Die Welt von allen Seiten	
Jg. 10 1. Halbj.	UV 10.1 Malen wie die Meister	Fächer Gesellschaftslehre, Musik und Informatik	UV 10.2 Totempfähe und Nanas – Kunst als Spiegel der Kulturen	
Jg. 10 2. Halbj.	UV 10.3 „Ein Film für die ganze Welt?“ YouTube oder Bollywood		UV 10.4 „Wo stehst du?“ – Position beziehen durch Aktionskunst	Fach Gesellschaftslehre

Die Fachkonferenz sieht folgende Nutzungen außerschulischer Lernorte und Kooperationen mit außerschulischen Kooperationspartnern vor:

Jahrgang	Unterrichtsvorhaben im Fach Kunst	Lernort / Partner	Unterrichtsvorhaben im Fach Kunst	Lernort / Partner
Jg. 5 1. Halbj.	UV 5.1 Farbfamilie – „Wie viele Geschwister hat eine Farbe?“		UV 5.2 Den Strukturen auf der Spur	Museums-Besuche
Jg. 5 2. Halbj.	UV 5.3 Die Welt im Kleinformat – Wie werden aus Träumen Räume?	„	UV 5.4 „Hier spricht dein Körper!“ – Botschaften ohne Worte	
Jg. 6 1. Halbj.	UV 6.1 Das Chamäleon – Tarnfarben		UV 6.2 Logo Label Lieblings-Shirt – Meine eigene Marke	
Jg. 6 2. Halbj.	UV 6.3 „Wir alle tragen Masken?!“ – Selbstdarstellung und Inszenierung	Berufsfelder Maskenbildner/in, Theater	UV 6.4 Bilder der Welt – meine Welt in Bildern	
Jg. 7 1. Halbj.	UV 7.1 „Schau genau hin!“ – ‚Wirklichkeiten‘ in Bildern	Atelierbesuche	UV 7.2 „Kunst aus dem Bauch heraus“ – abstrakter Expressionismus	Museum
Jg. 7 2. Halbj.	UV 7.3 Wir machen „Druck“		UV 7.4 „Wer hat den Durchblick?“ – Vom Raum zur Fläche	Architekturbüro
Jg. 8 1. Halbj.	UV 8.1 Brücken verbinden – Brücken überwinden	Berufsfeld Architektur	UV 8.2 Der Fluss der Form - Ungegenständliche Plastik	Berufsfelder Produktdesign, Modeller/-directrice, Modellbau, Bildhauerei
Jg. 8 2. Halbj.	UV 8.3 Zeichensprache / Sprache der Zeichen – Icons und Symbole	Auftraggeber für Grafikdesign-Anwendungen	UV 8.4 „Meine Stadt baut mir ein Denkmal!“ - Inszenierte Selbstportraits	öffentliche Ausstellungsorte
Jg. 9 1. Halbj.	UV 9.1 Spurensuche in der Stadt - Streetart	Galerien Streetart-Künstler/-innen	UV 9.2 Design und Verfremdung – Alltagsgegenstände unter der Lupe	Berufsfelder Design, Innenarchitektur, Möbelerstellung, Textilherstellung
Jg. 9 2. Halbj.	UV 9.3 „Unser Werbemagazin!“ – Werbeseiten zu erfundenen Produkten	mögliche Auftraggeber	UV 9.4 „Hoch hinaus!“ - Die Welt von allen Seiten	Berufsfeld Architektur
Jg. 10 1. Halbj.	UV 10.1 Malen wie die Meister		UV 10.2 Totempfähle und Nanas – Kunst als Spiegel der Kulturen	Atelierbesuch
Jg. 10 2. Halbj.	UV 10.3 „Ein Film für die ganze Welt?“ YouTube oder Bollywood	mögliche Auftraggeber	UV 10.4 „Wo stehst du?“ – Position beziehen durch Aktionskunst	

Neben der weiter zu entwickelnden Koordination mit den Lehrplänen der anderen Fächer in den jeweiligen Jahrgangsstufen ist die bereits bestehende Kooperation mit außerschulischen Partnern in Abstimmung mit den Unterrichtsvorhaben zu nutzen und auszubauen.

Bestehende Kooperationen

- Mit dem Museum der Stadt: über den Schulbeauftragten des Museums werden jeweils für die Jahrgangsstufe 6 die Besuche der Klassen organisiert. Ein weiterer Besuch ist möglichst angekoppelt an das Unterrichtsvorhaben UV 10.1 zum Thema „Malen wie die Meister“. Die jeweilige Fachlehrkraft ist die Initiatorin in Zusammenarbeit mit der Klassenleitung.
- Mit ortsansässigen Künstlern, Architekten, Designern, Grafikdesignern, Maskenbildnern und Streetart-Künstlern werden Besuche vereinbart, in denen die Betreffenden ihre Tätigkeit vorstellen können. Die Fachkonferenz fertigt eine Liste an und aktualisiert sie laufend.
- Mit dem Heimatmuseum: für das entsprechende UV 6.4 wird eine Exkursion mit Führung durch die Fachlehrkraft organisiert.

Anvisierte Kooperationen

- Mit möglichen Auftraggebern: Die Unterrichtsvorhaben 8.3, 9.2, 9.3 und 10.1 sind so anzulegen, dass Aufträge für Produkte von außerschulischen Partnern erteilt werden können.
- Für das Unterrichtsvorhaben 8.4 werden laufend öffentliche Ausstellungsorte für die Schülerarbeiten gesucht: Rathaus, Sparkasse, MSW, etc.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Nach Ablauf eines Schuljahres wird von den verantwortlichen Fachlehrern überprüft, ob die vereinbarten Kompetenzen angegangen und erreicht worden sind. Dazu dienen vor allem die Evaluationsbögen zu den einzelnen Themen und der Gesamtbeurteilungsbogen. Besonderes Augenmerk ist dabei auch auf deutliche Abweichungen der Schülerbeurteilung zu Lehrerbeurteilung zu richten. Außerdem sollten zur Evaluation auch regelmäßige Umfragen über SEFU (www.sefu-online.de) erfolgen, deren Ergebnisse dann immer auch gemeinsam mit der Lerngruppe thematisiert werden. Zusätzlich zu den Beurteilungsbögen, die Aufschluss über das Erreichen der Kompetenzen geben, muss der zeitliche Rahmen/Aufwand jeder Unterrichtsreihe evaluiert werden. War die zeitliche Planung angemessen und hat sie den Lernprozess unterstützt, oder waren Teilbereiche zu lang bzw. zu kurz angesetzt?

Folgende Fragen stellt sich die Fachkonferenz gemeinsam:

- ✓ Sind die angestrebten Kompetenzen mit den Unterrichtsvorhaben erreichbar und sind sie erreicht worden?
- ✓ War die zeitliche Planung angemessen und durchführbar?
- ✓ Ist der kontinuierliche Aufbau von Fachkompetenzen (bezogen auf Fachbegriffe, Fachmethoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten) abgesichert?
- ✓ Sind Jahrgänge unterrichtlich überfrachtet oder unterfordert?
- ✓ Stand die praktische Arbeit bzw. der praktische Umgang mit den Materialien im Vordergrund?
- ✓ Waren die Arbeitsschritte und die Bewertungskriterien und damit die Ziele der Unterrichtseinheit für die Lerngruppe nachvollziehbar/transparent?
- ✓ War das Arbeitsmaterial angemessen und verständlich?
- ✓ Bleiben im Curriculum ausreichend Freiräume?
- ✓ Welche organisatorischen Anforderungen, welche inhaltlichen Aspekte müssen beachtet und eventuell verändert werden?

In der Fachkonferenz werden gelungene Unterrichtsvorhaben vorgestellt und Schwierigkeiten thematisiert. Hierzu können/sollen Schülerarbeiten, Portfolios / Arbeitsmappen / Bewertungsbögen und Selbstevaluationsbögen herangezogen werden.

Schwierigkeiten und deren Gründe werden herausgearbeitet und Verbesserungs-, Nachsteuerungsmöglichkeiten und Veränderungsnotwendigkeiten diskutiert und nächste Handlungsschritte vereinbart.

Die Evaluation bildet die Grundlage für das kommende Schuljahr. Hierbei wird überprüft, ob die lerngruppenübergreifenden Absprachen eingehalten wurden.

Nur bei dringendem Handlungsbedarf soll der schulinterne Lehrplan schon im Folgejahr überarbeitet werden. Eine Revision wird frühestens im Abstand eines Durchgangs vorgesehen (für 5/6 nach zwei Jahren, für 7-10 nach vier Jahren).